

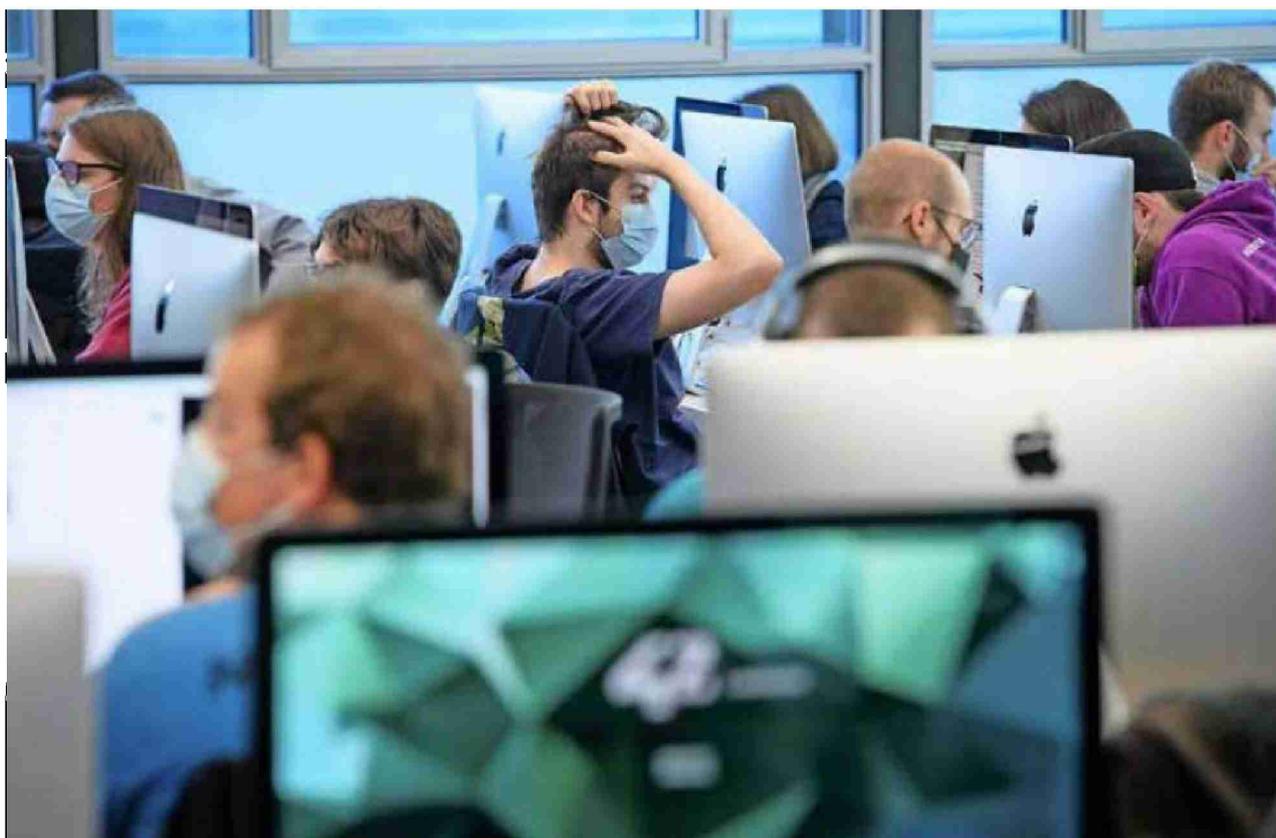


Forum Trend auf dem Arbeitsmarkt

Hochqualifizierte arbeiten temporär

Entgegen Vorurteilen ist Temporärarbeit auch eine attraktive Arbeitsform für Hochqualifizierte. Vermehrt suchen diese die einzigartige Kombination von Flexibilität und sozialer Sicherheit, die die Temporärarbeit bietet.

Von Myra Fischer-Rosinger*



Flexibilität gewinnt für Arbeitnehmende und Wirtschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Trend hat zwar schon lange vor Corona eingesetzt, wird durch die andauernde Pandemie aber regelrecht befeuert. Hochqualifizierte stehen dabei vor der Frage, wie sie ihr Bedürfnis nach Flexibilität und Selbstständigkeit in einem adäquaten Arbeitsverhältnis umsetzen können. Scheinselbstständigkeit und fehlende Sozialversicherungen sind Hürden, um als selbstständiger Freelancer zu arbeiten. Wie eine von **Swissstaffing** beauftragte und von gfs-zürich durch-

geführte Befragung zeigt, setzen Hochqualifizierte je länger je mehr auf Temporärarbeit als Lösung.

Maximale Freiheit und Sicherheit

Hochqualifizierte Flexworker nutzen die starke Nachfrage in Mangelberufen, in hoch spezialisierten Sektoren oder projektbezogenen Bereichen, wo ihre Arbeit hoch geschätzt wird. Sie profitieren dabei von grosser Flexibilität bezüglich Arbeitszeit, Arbeitsinhalt und Pensum. Bei einer solchen Konstellation fallen auch die Löhne mehr als wettbewerbsfähig aus. Gerade für Spezialistinnen und Spezialisten, die



digital, selbstbestimmt und agil arbeiten möchten, liefern die Personaldienstleister ein Angebot, das diese besondere Form von Selbstständigkeit mit sozialer Absicherung idealtypisch verbindet.

Ihre Zufriedenheit als Flexworker ist hoch: Auf einer Skala von 0 bis 10 würden 68 Prozent der hoch qualifizierten Temporärarbeitenden diese Arbeitsform mit einem Höchstwert von 9 oder 10 einem Freund oder Bekannten weiterempfehlen.

Aus Sicht der Unternehmen, die vermehrt projektbezogen agieren, sind hoch qualifizierte Flexworker und deren Expertenwissen sehr gefragt. Insbesondere in Branchen mit Fachkräftemangel sind Unternehmen für die Aufrechterhaltung des Betriebs oft auf Flexworker angewiesen. Zudem beanspruchen 35 Prozent der Unternehmen gemäss einer Swissstaffing-Unternehmensbefragung Temporärarbeit, um Zugang zu Spezialisten zu erhalten. Einsatzbetriebe schätzen die Flexibilität, Agilität und Professionalität von hoch qualifizierten Flexworkern.

Auch aus Compliance-Gründen wählen die Unternehmen gerne die Rechtsform der Temporärarbeit beim Einsatz von Freelancern. Denn damit ist die Scheinselbstständigkeit ausgeschlossen. Zudem ist sicher-

gestellt, dass der arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Schutz auch für das flexible Personal gilt.

Ein Wachstumsmarkt

Der aktuell noch recht exklusive Markt, in dem die hoch qualifizierten Temporärarbeitenden im Vergleich zum klassischen Geschäft besondere Bedürfnisse und Anforderungen an den **Personalverleih** richten, wächst stark. Globalisierung, fortschreitende Digitalisierung und in jüngster Zeit die Coronakrise beschleunigen die Nachfrage nach flexiblen Arbeitsverhältnissen im hoch qualifizierten Segment.

Einerseits ist Flexwork gerade auch für ältere Arbeitnehmende mit viel Erfahrung und spezialisiertem Fachwissen eine geschätzte Lösung. Andererseits sucht die junge, digitale, selbstbestimmte und agile Generation Y Flexibilität und Work-Life-Balance wie nie eine Generation zuvor. Dies wird bewirken, dass sich Flexwork für Hochqualifizierte nachhaltig im Arbeitsmarkt etabliert.

* **Myra Fischer-Rosinger** ist Direktorin von **Swissstaffing**, dem Verband der Schweizer Personaldienstleister.

«Globalisierung, fortschreitende Digitalisierung und in jüngster Zeit die Coronakrise beschleunigen die Nachfrage nach flexiblen Arbeitsverhältnissen im hoch qualifizierten Segment.»